

Die drei andern Brüder, Georg, Heinrich und Christoph stifteten ein jeder eine besondere Linie, von denen aber die zwei jüngern schon längst wieder erloschen sind. — Der deutlicheren Uebersicht wegen, werden von diesen Linien im Folgenden zuerst die bereits vorlängst eingegangenen jüngeren, und zuletzt die noch einzig im hohen Range blühende souverain fürstliche Linie, besonders dargestellt.

Die Linie Heinrichs V. oder die mittlere.

Heinrich V., der dritte Sohn Georgs IV., mit dem Beinamen „der Lahme,“ oder „der Hinkende“ von seinen schweren Wunden am Fuße deshalb so genannt, gründete einen eigenen Nebenzweig in Steyermark. Zuerst war er des jungen Herzogs von Oesterreich Ladislaus (Posthumus), und Königs von Ungern Feldhauptmann, als aber dieser junge Fürst im Jahre 1457 so schnell verblich, und Mathias Corvinus, ein Sohn des Gubernators Johann Hunyady Corvin, in demselben Jahre König von Ungern wurde, ward er von demselben seiner glänzenden Eigenschaften wegen zum Landeshauptmann in Mähren ernannt. Schon in seiner ersten Eigenschaft zeigte er sich als ein großer Gegner Friedrichs IV., er nahm ihm sogar die Stadt Steyer mit gewaltiger Hand hinweg, während sein Vetter Nikolaus, von der steyerischen Linie der Liechtensteine, der wärmste Anhänger Kaiser Friedrichs war. Er war es auch, der von seinen Burgen, Steyer-